

Blanderereien aus schweren Tagen.

Von Julius Groffe.

(Weimar 1870.)

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Schon ist der Kranz und sauber gestickt ist die Fahne, Charlottchen, Auch das sumige Transparent mit dem Bilde des Kaisers Ist dem Gottfried geglikt. Ja, feiert nur Feste des Sieges, Glücklich seid ihr bewahrt vor Zammer und Gräueln des Krieges Hier in beglückter Ruh, da im Feindeslande das Heer steht, Und die Freude des Sieges ward nicht von Sorgen verkümmert. Anders jedoch ging's uns. Wir lagen ja mitten im Kriegesfeld, Selbst die Stunden des Sieges erneuerten idyllische Schreden, Denn wir hatten zu sehn und zu bilden die Flucht und den Rückzug. Was uns etwa geblieben zur Noth, das traß die Verbererung, Raubluft, rächender Grimm eines zuchtlos wilden Gesindels; Also ward uns vergällt selbst reinste, belebendste Freude. Immer noch weiß ich's, wie heut, am Zwanzigsten war's im Oktober Jenes gewaltigen Jahrs, da kam die gesligte Kunde, Daß ein entseiglicher Kampf drei Tage bei Weizsig gewüthet, Aber es sei nun geschlagen der Feind und bereite den Rückzug. Glücklicher hieß es für uns: bei Sedartzeberga vorüber Hg! im Norden das fränkische Heer; am Markte wie draußen Stunden die Bürger geschart, da nahm mich der Vater am Arme, Und wir eilten zum Weichit hinauf bis zum Walde bei Tiefurt. Herbstlich still war der Tag, auf Weiten hin füllten die Nebel Thäler und Höhen, umjost verjucht es die Sonne zu leuchten. Plötzlich zog es wie Schatten im Duft, und es lürrte und bligte: Nahende Mannichfalt war es bereits, Negimenten von Westreich, Kürassiere wie Artillerie, die gekommen im Eilmarsch; Hier doch hielt sie still, leer stanken am Walde die Kanonen, Denn man hatte die Pferde geführt hinunter zum flachen Strande der rauschenden Elm, da folgten die Bürger ein Herz sich Und wir drängten uns durch und sprachen mit Dusem und Benem. Alle sie blickten mit Ernst. Viel schwiegen in Trauer, und Andre Schließen, am Graben zu Boden getreut, oder schliffen die Säbel. Plötzlich ertent langhallend ein Horn, dann wirbelnde Trommeln — An die Gewehr fürme das Volk, doch die Bürger erschroden Wägen zur Seite — der Feind! — der Feind! — erob sich Gesehrei rings — Und nicht lange, so donnert's im Thal, und es donnert im Norden Jenseit der Stadt — durch Nebel und Glanz herauf es wie Angeln — Welch ein entseiglich Gesehrei, wech wogendes Nemen und Reiten! Doch die Bürger vertrauten sich nicht zur Heimath hinunter. Immer noch seh ich den grämlichen Schott, ein Schuster von Handwerk, Und den verwachsenen Piz, ein Kaufmann war es vom Markte, Auch war Kampz dabei, ein hufender fränkischer Cattel, Alle so bleich wie die Wand und es schlotterten ihnen die Weine; Aber indeß sie noch stanken im Rath, kam ein Dersf geritten, Grüßte und sprach: „Sagt, Kinder, wer kennt hier die sämmtlichen Bräuden Ueber die Elm? — Wir wanken sie alle. — Aber Lust, uns zu führen, Steige zu Pferd! — Uns schenkt's, der Feind will noch einmal sich stellen — Hier kann's kommen zur Schlacht, noch fähiger drüben bei Erfurt, Lieber doch wär's es uns hier; bald folgt uns die ganze Armee nach — Nun, wer zeigt sich bereit? — Wohl erbot sich mein müthiger Vater, Doch wer sorgte für mich, für den schänen, verlassenen Knaben? — Also fand sich der Schuster bereit und setzte zu Pferd sich, Hielt sich fest an den Hals, weil bäumend immer das Thier stieg. Und jetzt zog sich der Nebel empor, und sieh, es erglänzten Thäler und Höhen im funkelnden Licht, und die Fernen im Dufte. Welche gewaltige Schau — da wogten die Straßen und Hügel Weit von ziehendem Volk — zehntausend Männer aus Westreich, An sechstausend Reiter dazu nebst fünfzig Kanonen — Weitem hallte der Grund von dem dröhnenden Schritt der Kolonnen, Wie vom Pferdegestamp. Mit Schreden aber ersah wir, Daß in der Stadt schon entbrannte der Kampf. Zwar Einzelne liefen Muthig hinab zu dem Thor und kamen zur Brücke des Sternes, Die mit eiserner Hecre zur Zeit alltäglich geschlossen, Jetzt doch raffte sie auf, und drei sechshändige Wagen Jagten hindurch. Gleich hieß es, es flüchte der Hof sich des Herzogs. Mächtig, es sah mit finstrem Gesicht in dem Wagen der Herzog, Schweigend noch wünte er uns zu. Wir benutzten den glücklichen Zufall, Und mit ängstlicher Hast einbrangen wir über die Brücke. Aber die Stadt war still, so still wie zu Nächten ein Friedhof, Kein Franzose zu sehn, die waren entflohn miteinander — Leer auch waren die Straßen am Markt, so kamen wir langsam Endlich nach Haus, kaum hatten wir Zeit voll Angst zu erzählen, Als ein Trabek begann mit hellen Trompetengehmelter Und sechstausend Juiaren, zugleich Kojaden, Dragoner, kamen herab und sprengten hindurch in ganzen Schwadronen — Herrschoft, niemals gesehn ward solch ein Trabek und Jagen! Stuntenlang ging es so fort, und es hallte der Markt und die Straßen Von dem Gestamp, von dem Siegeshurrak und den schraubenden Pferden, Aber das war nur Beginn. So dauert's es Wochen und Monde, Denn nun folgte die ganze Armee der verbündeten Mächte: Bälker aus Osten und Nord und Reiter aus Hfens Wästen, Schußchen mit Bogen und Pfeil und die schlanen Tungenen im Pelzrock; Pferde mit wallendem Schweif, langmächtig, doch winig von Ansehn, Dann Kürassiere der Mark auf hoch starkhuchigen Gülen, Punte Juiaren aus ungrischem Land mit Schützen und Treffern Leicht auf flüchtigen Hög der Steppe, dann schwebische Reiter — Doch wie könnt ich nur all' die herrlichen Schaaren euch schildern Unser ärmlich Geseß log voll von Soldaten und Pferden, Aber wir Kinder, wir schliefen auf Stroß in hintersten Stübchen. Manchmal spielten wir mit uns die rauhen Gefellen des Schlachtfelds — Weiß doch logs sie still, wie todt, auf den Treppen des Hauses Schlafend, als wär's es der ewige Schlaf, vom Morgen zum Abend. Einmal war es bei Nacht, da pocht es mit Macht an die Haustür. Vier Mann wollten noch Unterkunft mit Bedienung und Pferden.

Vier Mann, gütiger Gott — und alle Räume gefüllt schon! — Wollt Ihr den Stall — sonst nichts — sie waren es schließlich zufrieden, Und mit flackerndem Licht ging unsere Nacht, sie zu führen; Aber sie kam voll Schreden zurück zu dem wartenden Vater — Herr, wen habt Ihr zum Stalle geschickt, das sind Generale Lauter gewaltige Herrn mit goldenen Krügen und Orden! Schlemmigst eilte der Vater hinab, nicht wenig erschroden. „Gute Herrn, Sie verzeih'n, vielleicht noch schaffen wir Hilfe, Kommen Sie rasch,“ und sofort beim Nachbar wollte man läuten, Aber die Herren erwiederten ihm: „Nein, laßt uns im Stalle, Jegliches Obdach scheint uns gerecht — vier Tage und Nächte Lagen wir draußen im offenen Feld im Frost und Moraste, Eins vor Allen ist Noth, gebt schirmend ein Haus, wo es warm ist, Sonst nur wollen wir Schlaf, nur Schlaf und zum drittenmal Schlaf nur —.“ Aber am anderen Tage begrüßten sie herzlich den Vater Mit aufrechtigem Dank, bevor sie weiter gereist sind, Sprachen: „Wir sind nicht Krieger, wir sind nur Beamte des Heeres, Doch wenn es uns so ging, dann mögt Ihr bedenken, wie groß erst Unter den Truppen die Noth — Gott helfe uns weiter zum Siege!“ — Damit fuhren sie ab. Noch einmal lehrten sie wieder. Schon im folgenden Jahr, da der rühmliche Friede geschlossen, Kam er selber, der Intendant im prächtigen Wagen, Mit der Gemahlin zugleich und Beide begrüßten und herzten All' uns Kinder im Kreis, und also sprach er zur Gattin: „Siehe, hier ruht' ich mich aus bei den ehelichen Leuten in Weimar Nach fünf Tagen der bittersten Noth — nun sollst du sie kennen, Sollst auch sehn den Stall, wo die Nacht wir in Frieden geschlafen.“ Lang noch blieben sie hier und besuchten uns Alle mit Güte, Nahmen dann Abschied und fuhren davon und doch kam es noch einmal — Auch nach Frist eines Jahrs, zum Wiedersehen in Weimar. Ende Junius war's in der Zeit des reisenden Sommers, Lang nichts hatte die Welt von den Heeren in Flandern vernommen, Schwül lag brütende Angst auf allen Gemüthern im Volke. Plötzlich rollt es herein in die Windische Gasse — ein Wagen hielt vor unserm Haus, und der Intendant war es wieder; Aber der Wagen war fremd, ein ächt französisches Kunstwerk, Auch mit Schellen die Pferde behängt von normännischer Race; Aber der Vater kam eilig herzu von dem obersten Stockwerk. Grüßend zog er die Klappe vom Kopf und starrte mit Staunen. „Arnob!“ — sagte der Intendant — „ich wollte Sie sehn. Zwei Minuten nur bleiben wir hier — die Pferde vom Posthaus Bringt man uns her — bis dahin will ich Großes vertraulich Euch künden: Eine gewaltige Schlacht bei Waterloo wurde geschlagen, Niedergemäht ist der Feind, und der Kaiser auf immer vernichtet, Heute gewiß schon in unsrer Gewalt. Lord Wellington stand ihm, Aber die Preußen entschieden die Schlacht noch am fünften Abend, Und in rasender Flucht zerfiel die Armee der Franzosen. Selbst das schöne Geseß dort wurde dem Feinde genommen, Eigenthum ist es gewesen des Marschalls selbst von Boffano, Doch wir nahmen es weg mit Orden, Papieren und Kassen. Auch Napoleons Wagen erbeuteten wir im Verfolgen — Ich, Freund, bin der Courier nach Berlin und der Bote des Sieges, Kauft und verkündet's der Stadt, noch Niemand weiß von der Kunde. Melbet dem Volke zu Jubel und Heil: der Krieg ist zu Ende. — Jetzt laßt wohl!“ So fuhr er davon, der gemüthliche Gastfreund; Aber der Vater verließ das Haus und lief auf den Marktplatz, Dann in's städtische Amt und dann in die Häuser der Freunde, Ueberallhin sie mit jubelndem Ruf verkündend, die Postkäst: Kinder, der Krieg ist aus, und der Kaiser ist endlich gebändigt! Aber die Bürger verpötheten ihn mit bedenklichen Mienen. Niemand hat es gewagt, das Ungeheure zu glauben. Nachmittages zuletzt entbot den Vater der Herzog: „Arnob, was redest du da und laßt mir die Bürger in Aufbruch? Wir noch wissen von nichts — wer hat dich zum Narren gehalten?“ Aber der Vater erzählte darauf die ganze Geschichte. „Nun“, sprach lächelnd der Herr, „glauzt nur, denn der Glaube beselig.“ Erst am Abend des Tags kam sichere Kunde mit Briefen Und auf einmal begann die mächtige Glocke zu läuten Droben am Thurm vom Schloß, mit gemaltigen herrlichen Tönen Sieg verkündend dem harrenden Volk und Frieden auf Erden. Da, da strömten die Bürger zum Markt, so damals wie heute, Und mit Thränen im Aug' umarmten sich Freunde wie Feinde. —

Horch! die Glocken verkünden bereits den dämmernden Morgen. Geb' es uns Gott, daß sie bald zur Feier des Friedens ertönen. Frieden, wer weiß wie lang es noch währt, wie Mancher noch draußen Leben und Wohl hinopfert, wer weiß — auch der brave Johannes, Unseres Nachbars einziger Sohn. Sei freudig, Charlotte, Wie es der Braut eines Kriegers gesieht. Sei müthig und standhaft. Lang schon steht er im Feld, nun ist's schon Wochen und Monde, Daß kein Brief von ihm kam, doch ich weiß, er ist noch am Leben. Gesehn sagte der Plakadjutant, der nahm mich bei Seite: Nachricht ist von ihm da — und verwundet ist unser Johannes, Meinest nur nicht — ich weiß noch mehr, sie bringen ihn heute, Und er lebt noch und hofft. Wir gehn mit einander zum Wapnsof, Sechs Uhr kommen sie an, das hab' ich bisher euch verheimlicht, Hab' euch Anderer Sorgen erzählt, um die eigne zu mindern. Weuchlerlich trafen sie ihn und wer weiß, wenn den Mörder sie richten, Sprechen sie ihn noch frei und es jubelt die tobende Menge, Wie es gesehn zum Entsetzen der Welt — doch wahrlich, in Volk, das Weuchelmord gegen den Feind bei nahendem Frieden erlaunt hält: Solche Ration ist gerichtet vor Gott, und es schweiget das Mitleid, Geht sie zu Grunde bereinst in Blut und in rauchenden Trümmern, Wie es schon größeren Völkern gesehn seit Babel und Salem. Aber nun kommt, denn die Zeit ist nah, wir müssen hinaus jetzt, Und den Verwundeten gilt's mit freudigem Gruß zu empfangen — Morgen dann wollen wir gern mitfeiern der Truppen Zurückkunft!

Poststrasse

22.)

und

ang

gend

Stück,

ilage.)

**Wo**  
erhält man die billigsten und haltbarsten  
**!!! Schuhwaren ???**  
Im  
Wiener und Erfurter  
Schuh- u. Stiefel-Bazar,  
Leipzigerstraße 5  
von  
**H. Meyer,**  
Schuhfabrikant in der königl. Straf-  
Anstalt in Halle a/S.

**Telephone,**  
die besten, am billigsten bei  
**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmieden.

Reinwollene  
Geraer Kleiderstoffe  
in neuesten  
Mustern und Farben,  
schwarze Stoffe,  
in reicher Auswahl und vorzüglichen Quali-  
täten empfiehlt zu außergewöhnlich  
billigen Preisen

**Wittwe Knüpfer,**  
Nannische Straße 3, Hof links 2 Tr.  
Feinste Taschenmesser,  
echt englische Scheren,  
Bruchbandagen,  
Spritzen,  
Clysternpommes,  
Gummistöpsel, Bettellegen,  
Gummistrippe, beste Qualität,  
billigste Preise, empfiehlt

**C. Köhler, II. Steinstr. 9.**  
Alte Eisenbahnschienen  
zu Bauwecken bis 9 Zoll hoch in ganzen und  
vorgezeichneten Längen bis 24 Fuß offerirt  
zu sehr billigen Preisen  
Ferdinand Moritz in Halle a. S.  
Weihnachts-Ausverkauf.  
Die schönsten neuen Möbel, auch für Kin-  
der, darunter passende Weihnachtsgeschenke, bil-  
lig bei **A. Jacob, Tischlermeister, Geisstr. 51.**

**Zur Festbäckerei**  
empfehle sämtliche Waaren nur prima Qua-  
lität zu den billigsten Preisen.  
**August Fiedler,**  
10. Große Klausstraße 10.

**Cigarren**  
guter Qualität wirklich reell und äußerst  
preiswerth bei **August Fiedler,**  
10. Große Klausstraße 10.

**Carl Potzelt,**  
Mechaniker u. Optiker,  
Barfüßerstrasse 4  
empfehle billigst

**Barometer,**  
**Thermometer**  
für Stube und Fenster etc.,  
**Operngläser,**  
**Fernrohre,**  
**Pincenez,**  
**Lorgnetten,**  
**Brillen**

von Gold, Silber, Latnigold, Glas,  
Eingl etc.  
kl. **Electrisirmaschinen,**  
à 15 M.

kl. **Dampfmaschinen**  
mit Spiritusheizung, à 2 M.,  
**Stempelpressen,**  
**Telephone**  
etc. etc.

**Carl Potzelt,**  
Barfüßerstrasse 4.

Serrenstr. 7. **L. Dannenberg, Serrenstr. 7,**  
empfehle folgende Waaren zum **Weihnachts-Ausverkauf:**  
Das Neueste in **Kopftüchern, Walf- und Strickjaden,**  
garnirt und ungarirt, **Jungen- u. Mädchenmützen,**  
**Zailentücher, Budschinghandschuh,**  
**Damen-Weften, sowie alle Sorten Moos- und**  
**Shwärlchen f. Damen u. Kinder, Zephyrwohle.**  
**Gesundheitsjaden,**

**Für Hausfrauen.**  
Nur Montag den 17. December findet in unserm Geschäfts-Colale, grosse  
Wallstrasse 42,

**ein Ausverkauf**  
von diesjährigen vom Verandt übriggebliebenem  
**Weihnachtseonfect, Packethonigkuchen und**  
**50 Tins Bisquits**  
statt, alles zu **Fabrikpreisen.**  
Es kommen noch ca. 100 Groß **feine Knallbonbons mit scherz-**  
**haften Einlagen** (passend für Tanzgesellschaften), **diverse Figuren,**  
**Aitrapen etc.** zum Verkauf.  
**R. & A. Brandt,**  
gr. Wallstraße Nr. 42.

**Größte Auswahl. Billigste Preise.**  
Tischlampen von 3 M. an, Hängelampen mit Glanzzug von  
12 M. an, sämmtlich mit Knudbrenner, Handlampen von 60 S an. **Gaz-**  
**vanite für helles und geruchloses Brennen.**  
**Vogelbauer** erzieht einen großen Posten und empfiehlt solche zu den  
bekannt billigen Preisen.  
**Lackirte und rohe Eimer** in allen Größen. **Alle Haus- und**  
**Küchen-Artikel** billig wie immer.

**Spielwaaren und Christbaumtüllen**  
in bedeutender Auswahl **spottbillig.**  
**Moritz König,**  
9. Rathhausgasse 9, nahe der Poststraße.

**Großer Weihnachts-Ausverkauf.**  
Die mechanische **Schuh- und Stiefel-Fabrik von T. Rosenthal** aus Berlin  
stellt einen großen Posten **Schuh- und Stiefel,** ihre anerkannt soliden Fabricate, zum  
**Weihnachts-Ausverkauf,** und bietet hierdurch Jedermann Gelegenheit, sich gutes Schuh-  
zeug sehr billig anzuschaffen. Es werden verkauft:  
starke wasserdichte **Serrenstiefeln** von 7 M. 50 S an,  
starke wasserdichte **Damenstiefeln** von 6 M. 50 S an,  
starke wasserdichte **Knabenstiefeln** von 5 M. an,  
starke wasserdichte **Mädchenstiefeln** von 3 M. 75 S an,  
**Handschuhe, warm gefüttert, mit Lederohlen:**  
für Kinder 1,25, für Mädchen 1,50, für Damen 2,00, für Herren 3,00,  
reicht warm, für Kinder 0,75, für Mädchen 1,00, für Damen 1,25, für Herren 1,50.  
**Sitz-Einlegeohlen** für Kinder 10 S, für Damen 15 S, für Herren 20 S  
**10. Poststraße T. Rosenthal, Poststraße 10.**  
Die bei mir gekauften Schuhe und Stiefeln werden bereitwilligst  
nach dem Felte umgetauscht.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:**  
a Pfd. 52 Pfg.  
ff. **Sultaninen** " 40 "  
ff. **Vurla Elemé-Rosinen** " 35 "  
ff. **Cisme do. I.** " 32 "  
ff. **do. do. II.** " 45 "  
ff. **Corinthen (neue)** " 42 "  
ff. **do. (vorjähr.)** " 110 "  
große süße **Mandeln** " 100 "  
kleinere **do.** " 45 "  
feinsten gemahlene **Raffinad** " 42 "  
" **Melis I.** " 40 "  
" **do. II.** " 100 "  
feinste **überrichige Schmelzbutter**  
(das anerkannt Beste zum Backen), " 90 "  
feinste **harrische Schmelzbutter** " 75 "  
beste **rheinische Wallnüsse** " 28 "  
feinstes **Citronat** " 100 "  
sämmliche **Gewürze, rein und frisch gemahlen,**  
zu billigen Preisen.

**Albert Koch, 11. Rathhausgasse 11,**  
nahe der Poststraße.

**Feinstes Petroleum**  
wasserhell und beim Brennen geruchlos, in Barrells, Ballons und ausgewogen  
zum billigsten Tagesvertrieb, empfiehlt  
**Albert Koch, 11. Rathhausgasse 11,**  
nahe der Poststraße.

**Gebrannten Caffee**  
à Pfd. 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90 und 2 Mark,  
täglich frisch geröstet, sämmtliche Sorten rein und kräftig schmeckend, empfiehlt  
**Albert Koch, 11. Rathhausgasse 11,**  
nahe der Poststraße.

**Cigarren**  
per Kiste 15-150 Mark  
in hochfeinen Qualitäten  
als **Weihnachtsgeschenk** passend  
empfehle  
**Albert Koch,**  
**11. Rathhausgasse 11,**  
nahe der Poststraße.

**Grosse Auswahl!**  
**Billigste Preise!**  
**Max Köstler,**  
**10 Poststraße 10**  
empfehle  
in eleganten Originaleinbänden **billigst:**  
**Geschenkliteratur,**  
Classiker,  
Gedichtsammlungen,  
Ill. Prachtwerke,  
gebdd. Musikalien,  
Jugendchriften  
für jedes Alter und Geschlecht,  
Bilderbücher,  
unzerstörbare etc.,  
Gesellschafts-Spiele  
für Alt und Jung,  
Atlanten, Lexica,  
Schulbücher,  
Kochbücher,  
Erd- und Himmels-  
Globen, Tellurien,  
st. Oeldruckbilder  
in echten Vordrucken,  
Photographien  
in jedem Format,  
Stereoskopbilder  
und Apparate,  
Büsten, Figuren u. Gruppen  
in Eisenbleimasse,  
waschbar.  
Auswahlendungen stehen  
gern zu Diensten.

Dienstag: **Beißbier, Branntier.**  
Freitag: **Beißbier, Branntier.**  
**Poppe'sche Brauerei.**  
Ein gutes **Pianino** zu verkaufen  
Leipzigerstraße 81.

**Baumlichttüllen**  
in verschiedenen Sorten billig bei  
Fr. Uhlig, Schmeerstr. 25.  
**Wallnüsse,**  
heute von **Bordeaux** in vorzüglich schöner,  
heller Qualität eingetroffen, sowie **levantiner**  
**Haselnüsse** haben abzugeben (H. 53941)  
**Düben & Hermann.**

Ein gut erb. **Bisanz,** ein desgl. **Federz**  
**Pelztragen** und **Muff,** ein **Reisefischad,**  
diverse **Schrotendaten, 1 Bettstüchlein**  
und ein Paar eleg. **Kriden** sind billig zu verlan-  
fen. Näheres **Schulberg 6,** beim **Kellner.**  
8 **ll. gem. Zucker** à 3 M., à **ll. 40 S,**  
8 **ll. Rosinen** à 3 M., à **ll. 40 S,**  
6 **ll. Sultaninen** à 3 M., à **ll. 54 S**  
empfehle

**G. Rühemann, Königsplatz 7.**  
Eine große **Baune,** für **Fleischer** passend,  
zu verkaufen  
Leipzigerstraße 14.  
**Sopha, Matragen u. Bettstellen** empf.  
billigst **Fint, Lapezier, Fleischer** etc.  
Ein fast neuer **ovaler Mahagoni-**  
**Tisch** billig zu verkaufen  
gr. Berlin 18, part.

**Zum bevorstehenden Weihnachts-**  
**feste** mache auf mein assortirtes Lager  
gut gelagerter **Cigarren, Cigar-**  
**rettes** in jeder beliebigen Packung,  
insbesondere aber auf die so schnell be-  
liebt gewordenen  
**Rothkappchen**  
Nr. 32 à 6 Pfg.,  
ff. in eleganter Kiste, 100 Stück, à 5 M.,  
ganz ergebenst aufmerksam.  
**C. Sievert,**  
gr. Ulrichsstraße 52.

**Emilie Schmidt,**  
 gr. Ulrichstraße Nr. 23,  
 empfiehlt sehr billig  
**für Kinder:**  
 Kleiderchen,  
 Jäckchen,  
 wattirte Mäntelchen,  
 Puppen-Mäntel,  
 Trage-Mäntel,  
 Sammet-Hosen  
 aller Größen,  
 Flanell-Käppchen  
 und Röckchen,  
 Capotten, Barets,  
 Schürzchen aller Art.  
 Für neugeborene Kinder  
 vollständige Ausstattungen.

Alles gut gearbeitet.

1 P. l. Stiefeln, fast neu, billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße 50, Hof, rechts.

Viele nette Weis, Märchen- u. Bild-herbücher, 50%!!! billiger, f. Dichtig, mit Goldschm. 1/2 M., Claspiter, gut geb., Schilder 4 M., Güte 5 1/2 M., Köner, Kessing 1 1/2 M., 1001 Nacht, 4 Bde. 4 M., f. Kinder mit 2 1/2 M. Welt- u. Naturgesch. u. v. a. zu niedrigstem Preis bei **Peterfen, Schulberg.**

Ein neuer Ueberzieher, passend für Schüler von 12—16 Jahren, billig zu verkaufen Leipzigerstraße 19.

Ein gut rent. Haus mit großen Laden, gute Lage, zu jedem Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schimmelgasse 4, p.

Eine Partie kleine Aisten sind zu verkaufen gr. Klausstraße 7.

Flaschenfarbige Anarieuweibchen und ein Aquarium verkauft **S. Wille, H. Verdenfeld 3. 2. Eing.**

Meine **Catarrhröschchen** mildern jede **Schierheit** u. jeden **catarrhischen Husten**. Diese sind in **Beuteln** à 30 R.-Pfg. stets vorrätig in der **Conditorei** von **F. David in Halle.**

Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

**Der grösste 50-Pfg.-Laden**  
**Rathhausgasse 16**  
 bietet dem geehrten Publikum die größte Auswahl der neuesten Sachen.  
**Nur Rathhausgasse 16.**

Die Erzeugnisse der Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik Gebr. Stollwerk in Köln empfangen mit dem Jury-Urtheil „für höchste Vollkommenheit der Fabrication, vorzügliche Qualität und Wohlgeschmack“ in Philadelphia die auf Deutschland entfallende einzige Medaille.  
 Die Chocoladen sind in den meisten Conditoreien und grösseren Geschäften vorrätig.

**A. Seeburg,**  
 H. Ulrichstraße 15,  
 hält sein Lager gut und solid gearbeiteter **Herren- u. Knaben-Mützen** zu billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.

**Gerantenroh** in einzelnen Bunden zu verkaufen **Gedwigsstraße 6.**

**1 Hausgrundstück**  
 zu kaufen gesucht, auf dem Steinwege, in der Herren-, Kammer- oder Klausstraße, mit einer Anzahlung von 5—9000 M. Verkäufer wollen ihre Adresse unter **A. M. 100** postlagernd Halle a/S. niederlegen.

**Veere Selters, Champagner, Rhein- u. Rotweinsflaschen** laufen stets zum höchsten Preis **C. Müller Nachf.**

Alle **Büchseinschirme** f. H. Ulrichstr. 7.

Für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft wird ein Sohn rechtschaffener Eltern unter günstigen Bedingungen als Gehilfe zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **M. Ziefel.**

Gesucht wird für 1. Januar ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Dr. med. **Reppmüller,**  
 Bernburgerstraße 37, 2 Tr.

**1 Köchin, 1 Hausmädchen** f. feine Kinderl. Herrsch. weg. Herzugs 1. Jan. gesucht durch **Emma Verhe, Rathhausg. 14.**

**Ausverkauf**  
 von  
**Haushaltungs- Gegenständen**  
 wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts  
**Große Ulrichstraße Nr. 4**  
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen:  
 Löffel, Waagen aller Art, lackirte Eimer,  
 Messer und Gabeln, Fleischbackemaschinen, Kohlenkasten,  
 Hackmesser, Blechbüchsenöffner, Feuergeräte,  
 Wiegemesser, Krauthobel, Pfannen,  
 Taschenmesser, Kaffeemöhlen, Korzkücher,  
 Scheren, Tischdecken, Schüsselringe,  
**Schlittschuhe etc. etc.**  
 gr. Ulrichstraße Nr. 4.  
 Mein Comptoir und Lager von **Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren** befindet sich jetzt **Königsplatz Nr. 6. Halle a/S. Otto Linke.**

**Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Lotterie**  
 zum Besten hilfsbedürftiger Schleswig-Holsteinischer Invaliden und armer Kranken.  
**Ziehung am 16. Januar 1878.**  
 Kauflosse zur zweiten Klasse à 2 M. 25 f. sind zu haben in Halle a/S. bei **Theodor Heime, Brändersstraße Nr. 1.**

Sieuen **Posten große imit. leinene Küchenschürzen à 75 Rpf.**  
 empfiehlt als ganz besonders preiswerth **Albert Kahle, gr. Steinstraße 12.**

**Kaiser-Wilhelm-Cigarre.**  
**Glockenform,** vorzügliche Qualität, weiß von Brand, à Stück 5 f. empfiehlt die **Cigarren- u. Tabak-Handlung von Walter Kischke, gr. Klausstraße 8.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen:**  
 importirte **Bremer, Hamburger** von M. 45—300  
 in 1/10 und 1/20 Packung;  
**inländisches Fabrikat aus rein amerikanischen Tabaken** von M. 24;  
**f. Javas** in allen Preislagen von M. 30 an, **holländisches und österreichisches Fabrikat** von **La Ferme u. Jean Vouris** in Duzend- u. Viertel-hundert-Packeten.

**Tabake,** **Rollen-, Blätter- und Packet-Tabake** aus den berühmtesten Fabriten, **Türk., Russ., Französische und Englische Kraustabake.**  
**Türkische und Niederländische Chok- rauchrequisiten, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Feuerzeuge und Zündwaaren.**

Alle Neuheiten in geschmackvollsten Façons, sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt die **Cigarren- und Tabak-Handlung von Walter Kischke, gr. Klausstr. 8.**

**Bekanntmachung.**  
 Unter dem Minderbestande des Gutsbesizers Barth zu Neutz ist die Maul- und Klauenpeude ausgebrochen und ist das Gehöft desselben deshalb gesperrt; was gemäß der Instruktion vom 19. Mai v. J. unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 328 des Strafgesetzbuches zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.  
 Rothenburg a/S., den 12. Dezember 1877. **Der Amts-Vorsteher.**

**Wann werden endlich die städtischen Behörden Veranlassung finden, die Pflasterung der Lindenstrasse zur Thatsache zu machen? Der Zustand derselben ist für Halle ein unwürdiger und gefahrdrohend für Menschen und Vieh. 23 Grundbesitzer und Anwohner derselben.**

**Zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen bringe mein Wäsche- und Weisswaarengeschäft**  
 hiermit in empfehlende Erinnerung, auch mache auf mein Lager der besten **Singer Nähmaschinen** als passendes, zweckmäßiges Weihnachtsgeschäft aufmerksam. **Keelle Bedienung. Billige, aber feste Preise.**  
**C. Beseler, gr. Ulrichstr. 12.**

Junge Mädchen können bei sofortigem Antritt das Klätten erlernen und finden dann dauernde Beschäftigung.

**F. Baumbach,**  
 Laubengasse 1.  
**Waschanstalt und Berliner Neu-Plätterei.**  
 Ein anst. Mädchen, wo mögl. vom Lande, findet Stellung gr. Braubausg. 31 im Laden.  
 Eine Anwärterin für den ganzen Tag wird gesucht **Strohhoftische 33.**

**Stelle-Gesuch.**  
 Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht zum 1. Januar Stellung. Adressen werden an die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Comp. Leipzigerstraße 105** erbeten.

Ein feines, gebildetes Mädchen in gezeigten Jahren sucht Stelle sofort oder später als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn. Offerten unter **N. 1000** abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Eine **ältere Jungfrau** oder **kinderlose Wittwe** aus christlich gebildeten Stande wird zur Führung des Hauswesens von einem vermögenden Landbesitzerin gesucht. Antritt und Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Offerten an d. Exped. d. Tageblattes **sub 444.**

**Plüsch-Brandt** lauder Elle 2 1/2 **Brüderstr. 13.**  
**Wasserleitungshöhne** reparirt **H. Wehler, Gelsigeyer, gr. Berlin 16.**

**Haarzöpfe,**  
 sowie alle modernen Haararbeiten, werden sauber und billig angefertigt bei **G. Kreide, Schornogasse 1.**

**Hausflächten** wird angenehmen Andwischstraße 10. Bestellungen nimmt entgegen Restaurateur **Friedrich, „Stadt London.“**

**Für 10 Ggr.**  
 macht alle Sorten alte Hüte in 24 Stunden so schön wie neu **Hutmacher-Werkstatt, Spiegelgasse 10,** (an der großen Ulrichstraße)  
**F. Habenholz, Hutmachermeister.**

**Herrenkleider** werden sauber gereinigt und ausgebeßert **Wanerg. 14, H. r. A. Berger.**  
**Oberziehen, Feuerdecken, Stubenstühlen,** alle **Maurerarbeiten** werden angenommen **Harz 16 a. B. Michler.**

**45000 M.** sind in einzelnen Beträgen gegen gute Hypothek zum 1. Januar t. J. durch mich anzuleihen.

**Justizrath Krukenberg.**  
 Bestellungen z. Gardinen-Auffleiden werden angenommen **Wormitzerstr. 4 b, Hof 2 Tr. r.**  
 Wäsche z. Zeichnen w. angen. **Schülerhof 5.**

**Krauses Tanzinstitut, Reichsanzer, Leipzigerstr. 18.**  
 Beginn des N. Cursums. Honorar 9 M.  
 Herren und Damen, welche nur den **Contre Tanz** lernen wollen, 3 M. Anmeldebogen nimmt im Reichsanzer am Sonntag den 16. Dezember des Vormittags von 10—11 Uhr, des Nachmittags von 3—6 Uhr entgegen. **M. Krause.**

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag den 16. Dezember.  
 Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Fatinitza**  
 oder  
**Russen und Türken.**  
 Große komische Operette in 3 Akten v. Suppé.  
**Spernpreise.**  
 Montag den 17. Dezember.  
 28. Vorstellung im 2. Abonnement.  
 Nach einmal:  
**Hôtel Klingebusch.**  
 Feste mit Gefang in 3 Akten von E. Jacobs-son und R. Kneifel.  
**Schauspielpreise.**

**Vorläufige Anzeige.**  
**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
**Grosser Tunnel.**  
 Sonntag den 16. December  
**Grosses National-Concert**  
 der Concertfänger-Gesellschaft  
**J. Kehl u. Messner aus Innsbruck,**  
 bestehend aus 6 Personen, 3 Damen u. 3 Herren.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. **Entrée 40 f.**  
**A. Lichtenheldt.**  
 Montag den 17. December  
 findet das **Concert** im **großen Saal** statt.

**Goldene Egge.**  
 Sonntag den 16. December  
**Tanz-Bränzchen.**

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 21 des Regulativs für die Erhebung der Grund- und Miethsteuer in hiesiger Stadt liegt die städtische Miethsteuer-Rolle für das 4. Quartal l. J. vom 17. December c. ab zur Einsicht der Steuerpflichtigen acht Tage in unserem Miethsteuer-Bureau während der Bureaustunden aus, was wir mit der Nachricht bekannt machen, daß die Steuerpflichtigen über solche Veranlagungen, welche in Folge Umzugs, Erhöhung oder Herabsetzung des Miethzinses u. anderweit erfolgt sind, durch besonderes Aufschreiben in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., den 11. December 1877.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihhau in den Monaten **Oktob., November und December 1876** verlegten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 37361 bis 49040 tragen — Pfandscheine mit gelbem Druck — findet **Donnerstag am 10. Januar 1878 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im Auktions-Lotale des Leihhauers statt.

Einführungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Sonnabend den 29. December 1877** angenommen.

Halle a/S., am 8. November 1877.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Der Kurator.  
Jernial.

Der Rentant.  
Röder.

**Bekanntmachung.**

In der von dem 2. Bezirk der III. Abtheilung am 27. November d. J. stattgehabten Wahl eines Ersatz-Stadtvorordneten auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis ultimo December 1879 ist die Wahl unentschieden geblieben. Es waren überhaupt abgegeben 133 Stimmen, von denen die absolute Majorität 67 beträgt. Es haben erhalten

- Kaufmann Theodor Häuert 66 Stimmen
- Klempnermeister Wüßte . . . 42
- Kaufmann Apelt . . . . . 25

und hat somit zwischen den Herren Häuert und Wüßte eine engere Wahl statt zu finden. Ersterer ist zwar von der I. Abtheilung zum Ersatz-Stadtvorordneten auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis ultimo December 1879 gewählt, hat sich aber, wie er berechtigt, seine Erklärung über Annahme dieser Wahl bis nach vollendeter engerer Wahl in der III. Abtheilung vorbehalten, weshalb Termin zur engeren Wahl auf **Mittwoch den 19. December cr. Vormittags 11—1 Uhr** im Stadtvorordneten-Saal anberaumt wird, zu welchem wir die Wahlberechtigten des 2. Bezirks der III. Abtheilung mit dem Bemerken einladen, daß die Stimme nur einem der beiden genannten Herrn gegeben werden darf. Die Einladung ist im Termine vorzulegen.

Halle, den 1. December 1877.

Der Wahlvorstand.

Jernial. Wolff. Rüffer. Walter. Börn.

**Bekanntmachung.**

In der von der I. Abtheilung am 26. November d. J. stattgehabten Wahl von fünf Ergänzung-Stadtvorordneten auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis ultimo December 1885 ist eine Wahl unentschieden geblieben. Es waren erschienen 188 Wähler und betrug die absolute Stimmenmehrheit 95. Stimmen haben erhalten:

- 1. Regierungsrath Gneist 186,
- 2. Amtmann Hoff 180,
- 3. Banquier Wehde 145,
- 4. Fabrikant L. Zentisch 119,
- 5. Fabrikant Dehne 85,
- 6. Fabrikant Ernst 80,
- 7. Fabrikant Quowöskl 71,
- 8. Banquier Steckner sen. 67,
- 9. Amtmann Kleinode 3,
- 10. Kaufmann Liebau 1,
- 11. Stadtrath a. D. Niemeyer 1,
- 12. Direktor Eisenbrandt 1,
- 13. Maler Cammitius 1.

Es sind somit nur die vier erstgenannten Herren zu Stadtvorordneten auf die genannte Zeit gewählt, während zwischen dem Fabrikant Dehne und dem Fabrikant Ernst eine engere Wahl stattgefunden hat.

Zur Vornahme dieser Wahl wird auf

**Dienstag den 18. December Vormittags 11—1 Uhr**

im Stadtvorordneten-Saal Termin anberaumt, zu welchem die Wähler der I. Abtheilung mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Stimmen nur einem der beiden genannten Herren gegeben werden darf. Die Einladung ist im Termine vorzulegen.

Halle a. S., den 1. December 1877.

Der Vorstand.

Jernial. Wolff. Rüffer. Walter. Börn.

**Bekanntmachung.**

Die städtische Sparkasse wird wegen der Vorarbeiten zur Zinsenzahlung

**vom 20. Dezember cr. bis zum Jahresschluß**

für allen Verkehr geschlossen bleiben, weshalb Einzahlungen resp. Rückzahlungen nur bis **Mittwoch den 19. Dezember cr. stattfinden können.**

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

**Handelskammer zu Halle a. d. S.**

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund der Bekanntmachung vom 30. v. Mts. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß die Wahl von vier Mitgliedern der Handelskammer an Stelle der vier durch Auslosung anscheidenden Herren

- Wühlenbesitzer Jung,
- Commerzienrath Riebeck,
- Banquier Reinh. Steckner,
- Fabrikbesitzer Alb. Ernst.

am **Donnerstag den 20. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr** im kleinen Saale des Städtischen Rathhauses hier stattfinden wird.

Halle a. d. S., den 12. December 1877.

Der Wahl-Commissarius

Ab. Ernst.

**Flanell-Geschäft,**

79. Ober-Leipzigerstraße 79.

Flanell, Swaneboi zu Röcken, Gesundheits-Flanell, Flanell-Hemden in verschiedenen Farben, Lamas in einer großen Auswahl und von vorzüglicher Güte u. neuen Mustern, Schlaf-, Pferde- u. Sopha-decken zu billigen und soliden Preisen.

M. Wehr aus Kallstedt i. Th.

**Der Ausverkauf in L. Richter's Filial**

bietet die grösste Auswahl fertiger Herren-Garderobe zu billigen Preisen, um das Lager gänzlich zu räumen.

**Das Schuh- und Stiefel-Lager von Chr. Franke,**

35, Schmeerstrasse Nr. 35. empfiehlt zu bevorzugen die besten und neuesten Muster, dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, sowie Ballstiefeln in Serge de Berry, Goldstiefeln und englischen Leder zu herabgesetzten Preisen. Filz-, Schrot- und Gummischuhe sind in allen Größen vorräthig. Bestellungen nach Maß werden schnell und sauber ausgeführt.

**Reise- u. Schlafdecken, Pferdedecken**

mit Brust- und Kopfkissen empfehle alles in großer Auswahl und neuesten Mustern. Cocusläufer und Matten,

sowie alle anderen Küchengeräthe habe großes Lager und biete auch Wiederverkäufen günstigen Einkauf von Sopha- und Schabracken; Matratzen- und Federbetten empfehle billigst

F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.

**Berlinische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft. Gegründet 1836.**

Diese alte und wohlwollende Lebens-Vericherungs-Gesellschaft schließt Versicherungen von 1000 bis 60000 M. unter günstigen und constanten Bedingungen ab; die Prämien sind billiger normirt, die Dividende ist im jetzigen Steigen; die Regulirung der Versicherungs-Verträge geschieht, wie bekannt, auf's prompteste. Künftige Prämienabgaben werden entsprechend abgeseht, Restlosh auf Politen gewährt.

Abgeschlossene Versicherungen bis Ende 1876	35,222.
Vericherungs-Kapital	150,595,800 M.
Anzahl der Sterbefälle	8,195.
Gezahlte Vericherungs-Summe	29,069,700 M.

Die Gesamtfonds der Gesellschaft betragen . . . 22,697,400 M.

**Bestand Ende 1876:**

18,429 Versicherungen mit 85,958,068 1/2 M. Kapital und 96,731 M. jährl. Rente, mit 3,860,000 M. jährl. Prämien- und Zinsen-Einnahme. Im Jahr 1876 wurden 1,672 neue Versicherungen mit 9,933,150 M. Kapital und 14,689 M. 60 J. jährlicher Rente abgeschlossen.

Ausführliche Rechnungsberichte stehen jederzeit zur Verfügung. Zur Aufnahme von Anträgen empfehlen sich die überall eingerichteten Agenturen.

Die General-Agentur Halle a. S. Theodor Heime.

**Alter Markt Nr. 3. Bitte um Beachtung. Alter Markt Nr. 3.**

Gemüthliche Möbel in allen Holzarten von geringster bis zur hochfeinsten Ausstattung werden von jetzt ab nur zu Fabrikpreisen und unter Garantie geliefert. 3. B. 2 thürige Mahagoni oder Nusbaum Kleiderchränke von 13 1/2 an, desgl. 2 thür. Wäschchränke 15 1/2, desgl. 2 thür. Bücherchränke 19 1/2, desgl. 2 thür. Galzeriechränke 10 1/2, desgl. 2 thür. Pfeilerchränke 8 1/2, desgl. 2 thür. 16 1/2, desgl. 3 thürige Kommoden 7 1/2, desgl. Nächtisch mit Säule 4 1/2, desgl. Sopha- und 26 1/2, desgl. Sopha- und 9 1/2, desgl. Spiegel 1—100 1/2, desgl. Schreibretire 26 1/2, desgl. Cylinderbüreau 34 1/2, desgl. Wäschkommode mit Marmorauflage 15 1/2, desgl. Bettstelle 14 1/2, desgl. Sopha von 14 1/2, desgl. 6 Stück feine Rohrühle 10 1/2, desgl. Büffet mit Marmorplatte 42 1/2 u. i. w. Küchenschranke 8 1/2, Haus-Schränke 7 1/2, gem. Rohrühle à Stück 1 1/2 5 1/2, gem. Bettstellen von 3 1/2 an, Wiener Rohrühle à Dgd. 18 1/2 1/2 u. c. Das Lager ist in jedem Genre stets complet.

Für Möbel, welche express angefertigt werden müssen, berechne nur Fabrikpreise.

G. Beyer.

**Für sparsame Hausfrauen!**

Herzlich ganz besonders empfohlen ist der **Deutsche Natron-Caffee**

von Thilo und von Döhren in Wandsbek.

Bei einer Mischung von 2 bis 3 Theilen Caffee mit 1 Theil Natron-Caffee löst derselbe das Aroma, macht den Caffee kräftiger und mindert seine aufregende Wirkung. **Patete, 100 Gramm 10 Pfg., verkaufen die Herren A. Blau, Düben & Herrmann, Carl Eugling, F. W. Gläser, Gust. Henning, Will. Rathcke, O. Teichmann, A. Trautwein.**